Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 6

Artikel: Bessere Stimmung
Autor: Jenni, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-816821

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bessere Stimmung

Die Versammlung 2018 der Swissmem-Gruppe SWISS ASD (Aeronautik, Sicherheits- und Wehrtechnik) fand am 20. April 2018 im ALC Othmarsingen statt. Im Vergleich zu den Vorjahren war die Stimmung in der Rüstungsbranche positiver.

Bild: Jenni

ASD-Mitglieder verfolgen die Ausführungen des Präsidenten Bruno Giger.

«SWISS ASD» setzt sich unter dem erfahrenen, durchschlagskräftigen Präsidenten Bruno Giger engagiert für die Anliegen der 52 Mitgliedfirmen ein. Die drei Säulen der ASD-Industrie basieren auf einer hinreichenden Inland-Nachfrage, den erlaubten Exporten und der Beteiligung der Industrie beim Import von Rüstungsmaterial.

SWISS ASD hat dank dem Vorstand direkten Zugang zu den Spitzen von Politik, Armee, Verwaltung und Partnern. Sie kämpft für eine starke Schweizer Industriebeteiligung bei Rüstungsgeschäften, hat Einsitz in internationalen Organisationen und unterstützt die Mitglieder bei der Beschickung von Messen und Ausstellungen.

Candolfi und Huber gewählt

Bruno Giger begrüsste Ehrengäste, so NR Corina Eichenberger; Rüstungschef Martin Sonderegger; für die Ter Div 2 Br Markus Ernst; Hans-Jörg Bärtschi, Präsident der Rüstungskommission; den Präsidenten der SOG, Oberst i Gst Stefan Holenstein.

Neu in das Komitee - es entspricht dem Vorstand - wurden gewählt:

- Philippe Candolfi, Mercury Mission Systems International SA.
- Peter Huber, Meggit SA.
- Sie ersetzen: Beat Jermann, Mecaplex AG; Rainier Biétry, Aero Group SA.

Offset: Wirkung erzielt

Im Zusammenhang mit den öffentlichen und kritischen Äusserungen von Bundesrat Parmelin zu den Gegengeschäften bei Beschaffungen für die Armee fanden in der Folge verschiedene Unterredungen und Präsentationen von SWISS ASD beim Vorsteher des VBS, beim Parlament und anderen Gremien statt.

Sie verfehlten die Wirkung nicht! Das Verständnis wurde bei den Schlüsselpersonen deutlich gemacht. Die Schweiz ist nicht das einzige Land, das bei Rüstungsbeschaffungen aus dem Ausland Gegengeschäfte für die eigene Industrie verlangt.

Damit kann ein Gewinn an Wissen und Können erreicht werden, der die Industrie befähigt, das beschaffte Gerät zu warten und Verbesserungen vorzunehmen. Wie Bruno Giger unterstrich, gibt es im Offset keine Geschenke. Gefragt sind Wettbewerbsfähigkeit und Innovation.

Mit Blick auf die Vorhaben «Air2030» sollen erste Meetings mit der Industrie im Oktober 2018 stattfinden. Dabei geht es um beachtliche 500 bis 600 Millionen Franken pro Jahr während zehn Jahren!

Aktualisierte Offset-Policy

Auf Grund der im Projekt TTE und in andern Beschaffungsvorhaben gemachten Erfahrungen hat Armasuisse mit der Industrie die Offset-Policy überarbeitet und die revidierte Fassung am 1. April 2018 in Kraft gesetzt. Sie basiert auf dem SiPol-Bericht des Bundesrats und der VBS-Industriebeteiligungs- und Beschaffungsstrategie. Offset-Policy beschreibt den Offset und den Abwicklungsprozess, die Vorgaben und Handlungsrichtlinien.

Bei Offset-Geschäften wird unterschieden zwischen direktem/indirektem Offset:

- Direkter Offset bedeutet, dass Schweizer Unternehmen Leistungen erbringen, die direkt in das zu beschaffende Rüstungsgut einfliessen.
- Unter indirektem Offset versteht man Leistungen von eigenen Unternehmen, die sich nicht direkt auf die gekaufte Rüstung beziehen, aber durch dessen Beschaffung ausgelöst werden.

60% für Rüstungsbranche

Offset kann sicherheits- und rüstungspolitisch relevant sein oder auch nicht.

Für Offsetgeschäfte kommen Erzeugnisse aus folgenden Schweizer Industriezweigen in Frage: Mem-Industrie (Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie), optische und chemische Industrie, Gummi- und Plastik sowie Informatik. Auch Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind offsetberechtigt.

Angestrebt wird, dass mindestens ein Anteil von 60% der gesamten Offset-Verpflichtung mit Firmen der sicherheitsrelevanten Technologie- und Industriebasis der Schweiz abgewickelt wird. Darin ist auch der direkte Offset enthalten. Auf ihn allein sollen mindestens 20% des gesamten Offsetvolumens entfallen.

Die Anbieter müssen detaillierte Unterlagen einreichen, in denen konkrete Offset-Projekte, Aufträge und Arbeitspakete beschrieben werden.

Peter Jenni, Othmarsingen